Hinführung zur ersten Lesung | Gen 2,7–9; 3,1–7

Was ist der Mensch?
Eine Grundfrage seit es Menschen gibt.
Im zweiten Schöpfungsmythos der Genesis
finden wir eine Antwort:
Geschöpf Gottes,
aus der Erde gemacht,
mit Lebensatem beschenkt.
Gott sorgt mit dem Garten für sein Geschöpf,
in der eigenen Verantwortlichkeit
muss er seinen Weg finden.

Hinführung zur zweiten Lesung | Röm 5,12–19 (oder 5,12.17–19)

Von Korinth aus schreibt der Apostel Paulus
einen Brief an die Christen in Rom.
Die Erfahrung von Schuld, Sünde und Tod
gehört zum Leben eines jeden Menschen.
In der Gestalt Jesu Christi
scheint dem Menschen die Erlösung auf,
werden die Grenzen gesprengt
ist der Mensch frei vor Gott.

Lesehinweis

...

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Fasten und beten.
Fasten und Verzichten
etwas bewusst entbehren,
etwas nicht in Anspruch nehmen,
etwas Liebgewonnenes oder Vertrautes vermissen.

Beten heißt mit Gott reden
die eigene Situation
in Worte fassen
vor Gott hinlegen
auf seine Erwiderung warten.

Beides ist Vorbereitung
auf die Begegnung mit Gott,
meine Begegnung,
meinem Gott gegenübertreten.

Fasten und beten
heißt sich heiligen,
bereit machen für die Gottesbegegnung
aus dieser Begegnung
mich selbst und meinen Weg
erkennen und gehen.

⇨ Reinhard Röhrner